

Höhenrausch und Fernsicht
Kult – Kunst – Kultur

Künstlerischer Wettbewerb und Ausstellung

- Wettbewerbsreglement -



musik+kunst **tangente**

Haldengasse 510
FL-9492 Eschen

info@tangente.li
www.tangente.li

Tel. +423-373 28 17
Fax +423-373 49 49

Wettbewerbsreglement

Eschen, 7. Februar 2002

- Art. 1** **Trägerschaft:** Tangente Verein, Haldengasse 510, 9492 Eschen,
- Veranstalter/ Kuratorium:** Tangente Verein, vertreten durch den Präsidenten Karl Gassner und Vorstandsmitglied Dr. Cornelia Herrmann
- Patronat:** Kulturbeirat der Liechtensteinischen Regierung
- Art. 2** **Teilnehmer:** Der Wettbewerb richtet sich an KünstlerInnen aus Liechtenstein, St. Gallen, Graubünden und Vorarlberg. Die KünstlerInnen (je 3 Teilnehmer pro Land) werden in einer Vorauswahl bestimmt und eingeladen. Die Auswahl der Künstler aus Liechtenstein erfolgt in Absprache mit dem Kulturbeirat.
- Art. 3** **Wettbewerbsart:** Wettbewerb in der Sparte „Bildende Kunst“ ohne öffentliche Ausschreibung. Die eingeladenen KünstlerInnen erhalten als Aufwandsentschädigung ein Honorar in Höhe von je CHF 2'000.-. Eine Jury wird drei der Arbeiten prämiieren und Preisgelder in Höhe von CHF 5'000.- / 3'000.- / 2'000.- vergeben. Die Arbeiten werden in einer Ausstellung (Art. 5) präsentiert.
- Art. 4** **Kunstgattungen:** Malerei, Grafik, Skulpturen, Fotografie, Video, Installationen, Performance. Je KünstlerIn wird ein Exponat ausgestellt.
- Art. 5** **Veranstaltungsort und Ausstellung:** Engländerbau, Vaduz. In Absprache mit den weiteren beteiligten Ländern und die gewährleistete Finanzierung durch diese kann ein Wanderausstellung in Aussicht gestellt werden. Die Ausstellung im Palais Liechtenstein in Feldkirch ist bereits zugesagt. Die Tangente Eschen ist für Koordination und Organisation in Liechtenstein zuständig. Der Transport der Wettbewerbsbeiträge nach FL und zurück ist von den KünstlerInnen selbst zu organisieren und geht zu deren Last. Im Falle einer Wanderausstellung wird der Transport zu den weiteren Veranstaltungsorten vom Veranstalter organisiert und finanziert.
- Art. 6** **Ausgangslage und Thema:** Das Thema der Alpen, des Gebirges und des Berges in der Geschichte der Kunst ist ein sehr komplexes. Die Dichter Dante und Petrarca besteigen im 14. Jh. Berge und berichten darüber. Zeitgleich erobern Sieneser Maler die Berge und stellen sie in der Kunst dar. Am Ende des 15.Jh. wandert Dürer über die Alpen nach Italien und die Eindrücke eines Leonardo da Vinci schlagen sich zu Beginn des 16. Jh. in naturkundlichen Zeichnungen nieder. Albrecht Altdorfer hat in seinen Radierungen des 16. Jh. die reine Landschaft zum Thema in der Druckgraphik gemacht und sich die Möglichkeit zur Vervielfältigung zu Nutze gemacht. Doch der eigentliche Höhepunkt in der Entdeckung des Gebirges als autonomes Sujet in der Kunst ist im 18.Jh. zu sehen, gefolgt von der Erprobung neuer Ausdrucksmittel der Künstler der Klassischen Moderne um die Jahrhundertwende und zu Beginn des Jahrhunderts.

Auffallend ist jedoch eine Aktualität des Themas auch für die Kunst unserer Zeit. Viele Künstler/innen nähern sich dem Thema mit der Vielfalt der zeitgenössischen Medien und unter verschiedensten Aspekten. Eine Bandbreite, die dem Pluralismus des heutigen Kunstschaffens entspricht. Diese kann reichen vom ironischen Umgang mit einem zum Klischee verkommenen Bild vom Berg, über formale Auseinandersetzungen mit dem Thema „Berg“, dem Mythos Berg in den klassischen Kunstgattungen Malerei, Graphik, Skulptur oder auch Fotografie bis hin zu Auseinandersetzungen in Performance, Video oder in Form von Installationen. Bereits seit etlichen Jahren werden auch in Forschung und Ausstellungsbetrieb die

Berge verstärkt wahrgenommen. Hinzuweisen wäre beispielsweise auf die Ausstellung im Aargauer Kunsthaus Aarau und in der Kunsthalle Krems mit dem Titel „Die Schwerkraft der Berge. 1774-1997“ von 1997 oder auf ein Kulturseminar in der Ramsau/ Dachstein im Jahr 1998 mit Beiträgen zu Sprache, Bildender Kunst, Literatur und Geschichte sowie verschiedene Werkstattgespräche zum Thema Natur und Kunst. Zu verweisen wäre auch auf die Arbeitskreise „Ästhetik – Ökologie, Natur – Kunst“ in Deutschland mit KünstlerInnen, SozialwissenschaftlerInnen, Akteuren aus Kulturarbeit und Politik, initiiert durch die Hessische Gesellschaft für Demokratie und Ökologie (www.hgdoe.de).

Die Tangente Eschen möchte im Jahr der Berge 2002 auf dem Gebiet der bildnerischen Kunst in der heimischen Region den Boden bereiten für die unterschiedlichsten Streifzüge durch die Welt der Empfindungen und Einstellungen auf einem doppelten Diskurs zwischen der Nutzung der Alpen im Namen des Fremdenverkehrs, des Sports und der Gesundheit sowie deren Schutz und Erhaltung. Zwischen imposanter Kulisse und ökologischer Anfälligkeit. Mit welchen Mitteln lassen sich heute noch Technik und Technologie „verwirren“, aus dem Gleis bringen? Mit was lässt sich der Intellekt des Betrachters provozieren? Kunst kann widerspiegeln, Anstöße geben, Seismograph sein, ins Bewusstsein rücken. Das Thema „Fernsicht und Höhenrausch“ kann symbolisch für eine mögliche Positionierung der Künstler stehen: auf dem Berg mit weitem Blick. Vielleicht mit Blick auf Geschichte, Zukunft und Gegenwart? Den möglichen Ideen soll an dieser Stelle nicht vorgegriffen werden.

Art. 7 **Dokumentation:** Es wird eine Wettbewerbsdokumentation in Form einer Broschüre erstellt. Sie soll neben Bildmaterial Informationen zu den KünstlerInnen und Projektbeschreibungen enthalten.

Art. 8 **Jury:** Vertreter der beteiligten Regionen (nach Absprache aus den Bereichen Museen, Kulturbeirat/ Kulturamt ff., CIPRA). Beratende Mitglieder: Tangente Kuratorium.

Art. 9 **Bewertungskriterien:** Es werden künstlerische Arbeiten erwartet, die sich kritisch und innovativ mit der Thematik (vgl. Art. 6) auseinandersetzen.

Art. 10 **Termine:**

Februar 2002	Einladung der Künstler zur Teilnahme
Ende Februar 2002	Einschreibung zur Teilnahme
Mitte Mai 2002	Treffen von Kuratorium und Künstlern zur Besprechung der Projektvorschläge und zur Projektierung der notwendigen Ausstellungsfläche.
5. Juli 2002	Abgabetermin der Arbeiten
Juli 2002	Jurierung
1. September 2002	Vaduz: Ausstellungseröffnung und Preisverleihung
1. bis 29. September 2002	Dauer der Ausstellung in Vaduz

Art. 11 **Kontaktadresse:**

Tangente Verein, Haldengasse 510, 9492 Eschen,
Tel 00423 373 28 17, Fax 00423 373 49 49, e-mail info@tangente.li